

EuroJournal

Linz – Mühlviertel – Böhmerwald



- Autobiographie – Von Böhmen nach Wien
- Adalbert Stifters „Katzensilber“
- OÖ. Landesausstellung 2006 – Kohle und Dampf
- forum oö. geschichte

Oberösterreich setzt auf Internationalität



Globalisierung und EU-Erweiterung bauen Grenzen ab. Die einzige mögliche Antwort darauf ist Weltoffenheit. Das Land Oberösterreich setzt daher sehr bewusst auf Internationalisierung, um unserem Land auch außerhalb Österreichs einen Namen zu machen.

Wenn vom Wirtschaftsraum Österreich die Rede ist, wird Österreich immer noch mit Wien gleich gesetzt. Dagegen stehen klare Fakten: Unser Bundesland ist mit 26,7 % Anteil an den gesamtösterreichischen Ausfuhren das Exportland Nummer 1 der Republik. Dafür müssen wir jetzt Bewusstsein schaffen. Der Politik kommt dabei die wichtige Rolle des "Türöffners" für die heimische Exportwirtschaft zu. Offizielle Besuche meinerseits in Europa werden daher in aller Regel von starken und prominenten Wirtschaftsdelegationen begleitet. Damit bekommt Oberösterreich als starker Wirtschaftsraum einen Namen und wir können uns gleichzeitig als guter Standort für ausländische Investoren präsentieren.

Gleichzeitig geht es natürlich auch darum, Oberösterreich als Tourismusland und Land der Kultur darzustellen. Auch darauf wird bei sämtlichen Auslandskontakten geachtet. Mit unserem Internationalisierungsschwerpunkt wollen wir zumindest europaweit erreichen, dass unser Bundesland jenen Stellenwert bekommt, den es österreichweit bereits hat: Nämlich als Land der Arbeit, der starken Wirtschaft, aber auch der vielfältigen Kultur.

Ihr

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

AutorInnen:

Dr. Erwin M. Ruprechtsberger, Linz

Mag. Brigitte Lachinger, Linz

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 1/2006

Preis: Euro 4,-
Auflage: 10.000

Nachfolgezeitschrift der
Mühlviertler Heimatblätter

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur-
und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.
Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Grenzüberschreitende
Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90
Auslandsabonnement: Euro 23,-
inklusive Porto
Bankverbindung: Oö. HYPO Landesbank
BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und Nachbestellung:
Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Grafik: Katrin Idemudia
Druck: Druckerei Trauner,
Köglstraße 14, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unangeforderte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: Ehemalige Anfahrtstube im Anstalts-
gebäude in Schmitzberg, 1992. Archiv des In-
stituts für Arbeiterbildung.

Offenlegung nach Paragraph 25 des Medienge-
setzes. Grundlegende Richtung des periodischen
Mediums: Information über Kultur, Regionalge-
schichte und Touristik im Bereich des Mühlvier-
tel-Böhmerwaldes.

Inhalt

Fernhandelsbeziehungen in der Jungsteinzeit

Der Handel ist der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung und des kulturellen Austausches. Das galt auch in der Steinzeit. S. 4

OÖ Landesausstellungen von 2012 bis 2020 22 Bewerbungen wurden eingereicht

Da die Landesausstellung auch künftig alle zwei Jahre stattfinden wird, kommen mit den Ausstellungen von 2012, 2014, 2016, 2018 und 2020 insgesamt fünf derartige kulturelle Großveranstaltungen zur Vergabe. S. 6

Adalbert Stifters „Katzensilber“ (aus den „Bunten Steinen“)

Adalbert Stifter hat diese Erzählung in einem Brief an Louise von Eichendorff, von der er sich verstanden fühlte, als seine gelungenste bezeichnet. S. 8

forum oö geschichte

Virtuelles Museum Oberösterreich

Seit Dezember 2005 ist die Museumslandschaft Oberösterreichs um ein neues "Museum" reicher. S. 10

SAATBAU LINZ. Trends und Entwicklungen in der Pflanzenzüchtung

Jede Speise und jedes Getränk hat einen Ursprung in der Pflanzenzüchtung. Ob bio, GVO-frei oder konventionell, der Pflanzenzüchter bestimmt mit, was letztlich auf den Speiseteller kommt. S. 13

Von Böhmen nach Wien. Lebenserinnerungen des tschechischen Schmiedes Josef Pšenička

Im Jahr 2001 gab das Institut für Slavistik in Wien gemeinsam mit dem Institut für europäische Ethnologie der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brno den Text in Tschechisch und Deutsch heraus. S. 16



Es liegt nicht am Geld.
Es liegt an der Bank.

StifterHaus **StifterHaus**
Zentrum für Literatur und Sprache in OÖ.
Adalbert-Stifter-Platz 1
A-4020 Linz
Tel. 0/32/77/20/1129b
Fax 0/32/77/20/11/80
office@stifter-haus.at

ADALBERT-STIFTER-INSTITUT OÖ. LITERATURHAUS
www.stifter-haus.at
Online-Bibliothek
Newsletter-Abonnement
OöTon – Audiothek oö.
Dialekte
Literatur Netz OÖ.
Stifter Plan – Biographie
multimedial
Rezensionen

OÖ. Literaturhaus – aktueller
Diskurs zur Gegenwarts-
literatur
Stifter-Forschung – inter-
nationale Anlaufstelle
Literatur- und Sprachwissen-
schaft – Grundlagen-
forschung und -vermittlung zu
Literatur und Sprache in OÖ.
Service – Literatur-, Sprach-
und Kulturinformation.



Forum oö Geschichte Virtuelles Museum Oberösterreich

Seit Dezember 2005 ist die Museumslandschaft Oberösterreichs um ein neues "Museum" reicher. "forum oö geschichte – Virtuelles Museum Oberösterreich" nennt sich das im Internet zugängliche Wissenschaftsportal, das mit dem langfristigen Ziel erstellt wurde, die oberösterreichische Landesgeschichte umfassend abzubilden und kulturhistorische Informationen interessierten Besuchern, der Wissenschaft, Universitäten und Schulen zugänglich zu machen.

"Unser Auftrag ist primär die Gestaltung eines virtuellen Rundganges durch die Landesgeschichte von Oberösterreich", erklärt der Initiator, Univ.-Prof. Dr. Roman Sandgruber. "Es werden Informationen, z. B. über Rudolf II. in Oberösterreich oder die Römerzeit so aufbereitet, dass sie für die Schulen oder Heimatforscher zur Verfügung stehen."

Unter der Domäne **www.ooe-geschichte.at** haben Besucher der Plattform die Wahl einiger Rundgänge zur oberösterreichischen Geschichte des Zeitraums 1945 – 2005. Für das Jahr 2006 ist eine Aufbereitung der nationalsozialistischen Zeit in Oberösterreich sowie der Ur- und Frühgeschichte geplant. Diese Bereiche werden sukzessive ausgebaut und erweitert.

Plattform für die OÖ. Heimatforschung

Für die oberösterreichische Regional- und Heimatforschung hält die Plattform einen besonderen Service bereit. Die digitale Aufbereitung der "Bibliografie zur oberösterreichischen Geschichte" (1935 – 2000) durch das OÖ. Landesarchiv ermöglichte die Umsetzung einer 42.000 Einträge umfassenden Literaturlandbank, die nun für eine bequeme Recherche von zu Hause aus zur Verfügung steht. Mit den Einträgen direkt verknüpft sind unter anderem die einzelnen Beiträge der "Oberösterreichischen Heimatblätter" (1947 – 2000). Diese sind kostenlos im Volltext abrufbar.

Arbeitsgemeinschaften, die im Bereich der Regional- und Heimatforschung tätig sind, haben die Möglichkeit ihre Forschungsschwerpunkte und Kontaktdaten auf der Plattform einzutragen.

Datenbankrecherchen

Unterschiedliche Institutionen in Oberösterreich halten interessante Daten zur Landesgeschichte in Form von Datenbanken bereit. Das "forum oö geschichte" startete erstmals den Versuch, einige dieser Datenbanken zu vernetzen und eine zentrale Datenbankabfrage zu ermöglichen. Bis dato wurde eine Anbindung der Ortsansichtendatenbank der OÖ. Landesmuseen, der Biografiedatenbank des OÖ. Landesarchivs sowie der Mu-

seumsdatenbank des OÖ. Museumsverbunds realisiert. Eine Anbindung weiterer Datenbanken ist in Planung und soll laufend ausgebaut werden.

Schulen

In einem eigenen Bereich erfolgte eine Aufbereitung der Epocheninhalte zum Zeitraum 1945 – 2005 für Schulen, die sich durch spielerische und interaktive Elemente auszeichnet. Lehrmaterialien, die durch MitarbeiterInnen des Education Highway aufbereitet wurden, sollen den Einsatz der Plattform im Unterricht unterstützen.

Kooperationspartner

Tragende Säule des Projekts ist die Kooperation oberösterreichischer Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen, die mit der Bereitstellung von Inhalten und Bildmaterial wesentliche Unterstützung leisten. Dies sind: ARGE Regional- und Heimatforschung OÖ., BildungsMedienZentrum des Landes OÖ., Education Highway, Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Linz, Landeskulturdirektion Oberösterreich, Landesschulrat für Oberösterreich, OÖ. Landesarchiv, OÖ. Landesmuseen und OÖ. Museumsverbund. Dank gebührt auch vielen weiteren Institutionen und Einzelpersonen, die durch Anregungen, Hinweise und Bereitstellung von Bildmaterial das Projekt bereicherten.

Vorschau

Die zweite Projektphase widmet sich inhaltlich der Aufbereitung zweier weiterer Zeitepochen zur OÖ. Landesgeschichte: dem dunklen Kapitel des Nationalsozialismus sowie der Ur- und Frühgeschichte. An der Erweiterung des Angebots an digitalisierter Literatur wird laufend gearbeitet: Derzeit erfolgt die Digitalisierung der "Heimatgaue" (1922 – 1937), deren Artikel ebenfalls im Volltext zur Verfügung gestellt werden. Langfristiges Ziel ist eine stärkere Einbeziehung regionaler Forschungs- und Ausstellungstätigkeit.

KONTAKT:

Forum Oberösterreich Geschichte

c/o OÖ. Museumsverbund
Mag. Elisabeth Kreuzwieser
Welserstraße 20, 4060 Leonding
Telefon: 0732/682616

E-Mail: info@ooegeschichte.at

Internet: www.ooegeschichte.at

oder www.heimatforschung-ooe.at